

SPD-Fraktion- Borken



SPD-Fraktion - Wallstraße 5 - 46325 Borken

Bürgermeisterin der Stadt Borken
Frau Schulze-Hessing
Im Piepershagen 17
46325 Borken

Ihre Nachricht vom:
Unsere Nachricht vom:

Name: Kurt Kindermann
Telefon: 02861/8050166
E-Mail: k-kindermann@versanet.de

Datum: 27. November 2019

Antrag der SPD-Fraktion

Sehr geehrte Frau Schulze-Hessing,

wir bitten Sie, den nachfolgenden Antrag in der nächsten Sitzung
des Hauptausschusses zu behandeln:

**Für das Projekt „Denkmal zur Erinnerung an die ehemalige jüdische
Synagogengemeinde in Gemen“ werden Haushaltsmittel in Höhe von 60000 €
bereitgestellt.**

Begründung:

Im Jahr 2018 haben die Kirchengemeinden, die weiterführenden Schulen und der Heimatverein das „Denkmal zur Erinnerung an die ehemalige jüdische Synagogengemeinde in Gemen“ beantragt.

Der Antrag wurde im Ausschuss für Kultur, Schule und Sport am **28.06.2018** beraten/ Vorlage: V 2018/181. Das Projekt wurde einhellig ausdrücklich als unterstützenswert befunden und gelobt und die Verwaltung sollte eine Kostenerhebung anfertigen, auf deren Grundlage der Hauptausschuss und der Rat dann zu einer Entscheidung finden sollten.

Die Niederschrift führt dazu folgendes aus:

zu 6) Antrag auf Einrichtung eines Bodendenkmals zur Erinnerung an die ehemalige jüdische Synagogengemeinde in Gemen

Verweis auf die Vorlage

Der Ausschussvorsitzende Queckenstedt verliest den Beschlussvorschlag und lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit dem Antrag zu beschäftigen und die Ergebnisse in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur, Schule und Sport vorzustellen.

Gerade in dieser Zeit mit zunehmender verbaler und tätlicher antisemitisch begründeter Gewalt, bekommt ein solches Denkmal zusätzliches Gewicht. Damit die Umsetzung in 2020 erfolgen kann (ursprünglich in 2019 vorgesehen) müssen jetzt ausreichende Mittel dafür in den Haushalt eingestellt werden! – Der Schwierigkeit, von Firmen Angebote dazu zu bekommen könnte mit persönlichen Gesprächen der Verwaltungsspitze und den in Frage kommenden Firmen begegnet werden. Der Betrag von 60.000 € beruht auf einer groben Schätzung des Bauhofes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kurt Kindermann